Format 22.1.2013

Redaktion: kramer.angelika@format.at

Match um die Nummer eins

Gleich zwei Kanzleien beanspruchen den ersten Platz im Ranking der Fusionen und Übernahmen in Österreich für sich: Diese Woche haben Freshfields und Schönherr sich als Nummer 1 im Jahr 2012 bezeichnet. Die Auflösung: Schönherr siegt bei der Zahl der Deals (14), Freshfields beim Transaktionsvolumen (5,4 Milliarden Euro).

Golden Tree setzt auf DBJ

Der geheimnisvolle US-Hedgefonds Golden Tree, der nunmehr einen Anteil von 39 Prozent an der Bawag P.S.K. besitzt, hat bei seinem Einstieg in die Bank auf die Expertise von Dorda Brugger Jordis (DBJ) vertraut. Neben Projektleiter Andreas Zahradnik waren drei weitere Experten der Kanzlei mit dem Deal beschäftigt.

Neue Vergaberechtskanzlei

Seit Jahresbeginn ist Wien um eine Vergaberechtskanzlei reicher: Rechtsanwalt Johannes Schnitzer ist mit Schnitzer Law gestartet. Er war sechs Jahre lang bei Wolf Theiss im Vergaberechtsteam, bevor er 2011 Auslandserfahrung bei Arnold & Porter in Washington sammelte.

PERSONALITIES

Albert Birkner, 43, (Bild) und **Clemens Hasenauer, 42,** haben das CHSH-Management von Edith Hlawati und Irene Welser übernommen. Die Funktion ist auf drei Jahre angelegt.

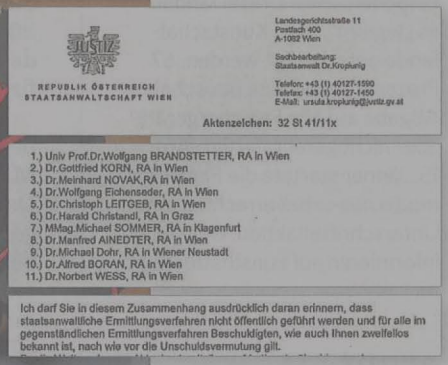
Johannes Rumpfhuber, 35, verstärkt seit kurzem als Anwalt das Team von NH Niederhuber Hager in Wien. Er verfügt auch über einen Studienabschluss in Mediengestaltung.

Elisabeth Scheiring, 36, hat die Leitung der Marketing- und Kommunikationsabteilung von KPMG in Wien übernommen. Sie war zuletzt bei der PR-Agentur wiko tätig.

FOTOS: APA/HOCHMUTH, WWW.FOTOSCHUSTER.AT, KPMG, BEIGESTELLT (3)

Maulkorb in Inseratenaffäre

STAATSANWÄLTIN Kropiunig will „ihr" Verfahren aus den Medien raushalten und fordert die Anwälte zum Schweigen auf.



REPUBLIK ÖSTERREICH
STAATSANWALTSCHAFT WIEN

Landesgerichtsstraße 11
Postfach 400
A-1092 Wien

Sachbearbeitung:
Staatsanwalt Dr.Kropiunig

Telefon: +43 (1) 40127-1590
Telefax: +43 (1) 40127-1450
E-Mail: ursula.kropiunig@justiz.gv.at

Aktenzeichen: 32 St 41/11x

1.) Univ Prof.Dr.Wolfgang BRANDSTETTER, RA in Wien
2.) Dr.Gottfried KORN, RA in Wien
3.) Dr.Meinhard NOVAK,RA in Wien
4.) Dr.Wolfgang Eichenseder, RA in Wien
5.) Dr.Christoph LEITGEB, RA in Wien
6.) Dr.Harald Christandl, RA in Graz
7.) MMag.Michael SOMMER, RA in Klagenfurt
8.) Dr.Manfred AINEDTER, RA in Wien
9.) Dr.Michael Dohr, RA in Wiener Neustadt
10.) Dr.Alfred BORAN, RA in Wien
11.) Dr.Norbert WESS, RA in Wien

Ich darf Sie in diesem Zusammenhang ausdrücklich daran erinnern, dass staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren nicht öffentlich geführt werden und für alle im gegenständlichen Ermittlungsverfahren Beschuldigten, wie auch Ihnen zweifellos bekannt ist, nach wie vor die Unschuldsvermutung gilt.

Bei manchen Justizvertretern scheinen die Nerven in der sogenannten „Inseratenaffäre" blank zu liegen. Die ermittelnde Staatsanwältin Ursula Kropiunig hat dieser Tage die elf Anwälte der Beschuldigten aufgefordert, die Medien nicht über das Ermittlungsverfahren zu informieren (siehe Faksimile rechts). Anlass für diesen „Maulkorberlass" war ein Artikel im „Kurier", in dem aus dem Beschuldigtenprotokoll des ehemaligen Asfinag-Vorstands Franz Lückler zitiert wurde. Wörtlich heißt es in dem Schreiben der Staatsanwältin: „Da die Weitergabe von Aktenbestandteilen einer zweckentsprechenden Führung des Ermittlungsverfahrens keinesfalls dienlich ist, fordere ich Sie auf, ein solches Vorgehen in Hinkunft zu unterlassen."

Jedenfalls einer der angeschriebenen Anwälte will sich nicht mundtot machen lassen, verweist auf § 54 StPO, der die Rücksprache mit den Medien ausdrücklich zulässt, und will diesbezüglich auch einen Anwalt einschalten.

Bislang hat die Justiz in dem Verfahren, in dem Kanzler Werner Faymann und Staatssekretär Josef Ostermayer als Hauptbeschuldigte geführt werden, überhaupt nicht glücklich gehandelt: Die Oberstaatsanwaltschaft wollte einstellen, die Ministerin hat mit einer Weisung „overruled" und ordnete weitere Ermittlungen an.

event

D.A.S. fördert Jungakademiker

Der geförderte Stefan Lahnsteiner wird von D.A.S.-Vorständen Johannes Loinger und Ingo Kaufmann und der Jury in die Mitte genommen.

Österreichs größter Spezialrechtsschutzversicherer D.A.S. ließ bereits zum sechsten Mal in Folge 3.000 Euro für die Nachwuchsförderung springen. Diesmal ging der Förderpreis an Stefan Lahnsteiner für seine Arbeit zum Thema „Die schuldhafte Herbeiführung des Versicherungsfalls". Lahnsteiner geht dabei der Frage nach, wann Fehlverhalten des Versicherten zu Leistungsfreiheit der Versicherung führen soll. In der Jury, die den Preis vergeben hat, fand sich neben Universitätsprofessor Attila Fenyves auch der frühere D.A.S.-Österreich-Chef und Vorstand der Gesellschaft für Versicherungsfachwissen, Franz Kronsteiner.

NEWS TICKER

+++ Verschmelzung. bpv Hügel hat Intercell bei der Cross-Border-Verschmelzung mit dem französischen Biotech-Unternehmen Vivalis beraten. **+++ Übernahme.** Binder Grösswang stand den Hauptgesellschaftern von kununu beim Verkauf ihrer Anteile an XING rechtlich zur Seite.